

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1917)

**Heft:** 11

  

**Artikel:** Nachtrag zur Naturchronik für die Monate August und September 1917

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396032>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ken 3001—4000 an Verheiratete 250 Fr., an Ledige 100 Fr., Kinderzulage 20 Fr.; von Fr. 4001—5000 an Verheiratete 150 Fr., Kinderzulage 20 Fr.

Der Kaufmännische Verein Chur veranstaltete im Kasinoaal einen Vortragsabend von Karl Broich.

Die Gemeinde Dardin hat Herrn J. Ant. Schmid, bisher Kaplan in Curaglia, zu ihrem Seelsorger gewählt. Der Genannte hat seit 20 Jahren in der gleichen Pfarrei gewirkt.

**31.** Zur Einleitung der 400jährigen Gedenkfeier der Reformation fand in der St. Martinskirche zu Chur ein liturgischer Gottesdienst statt. Der Kirchenchor Chur führte die Vesper von Richard Bortmuß auf, und Herr Pfr. Walser hielt die Ansprache.

In Thusis fand in der festlich geschmückten Kirche der erste Teil der Reformationsfeier mit einer Rede von Pfr. Candrian und Gesängen der Gemeinde und des Kirchenchors statt. Am Sonntag folgt die Fortsetzung.

Auch in den Gemeinden des Engadins, wie auch in den Bergeller Gemeinden wurde die Reformationsfeier festlich begangen. In Samaden hielt Herr Pfr. Michel die Festansprache; Herr Sekundarlehrer E. Schieß referierte in deutscher Sprache über „Ulrich Zwingli“ und Herr Chr. Bardola in romanischer Sprache über „Die Reformation im Engadin“. Bei der Feier in Pontresina hielten Herr Pfr. Schmid und Herr Reallehrer Hitz Vorträge.

Herr Präsident C. Bardola in Manas hat das Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ auf den 400. Gedenktag der Reformation in die romanische Sprache übersetzt.

---

## Nachtrag zur Naturchronik für die Monate August und September 1917.

Über die Witterung im Oberengadin während dieser Monate berichtet Herr Flugi:

### Monat August.

August 1. Heftiges Gewitter und den ganzen Tag andauernde starke Regengüsse. August 2—4. Fortdauer der trüben, regnerisch-kühlen Witterung. 5. Vorübergehende Aufheiterung, darauf am 6.—7. wieder stark bewölktetes Wetter und Regenschauer. August 8.—9. Sonnige, warme Tage, starker Föhn; abends großes Gewitter und heftiger Regen; in der Nacht intensive Abkühlung und Schneefall bis in die Talsohle (2 cm hoch). Tal seit dem Frühjahr zum ersten Mal mit Schnee bedeckt. Am 10. mittags Neuschnee wieder geschmolzen; ver-

änderlich und regnerisch, ebenso am 11.—12. August 13.—14. Unter Föhn einfluß warme, gewitterhafte Witterung. Am 14. abends wolkenbruchartiger Regen und starkes Gewitter. 15.—16. Fortdauer des regnerischen kühlen Wetters. Schnee in den Höhen bis 2500 m herab. August 17.—19. Wolkenlose, warme Sommertage. Am 20. Gewitterregen, ebenso am 21. Vom 22.—26. schönes warmes Wetter. Vom 26.—29. andauernd regnerische, kühle Witterung. Am 29. außerordentlich heftiges Gewitter, große Niederschlagsmengen, wodurch an einzelnen Orten Hochwassergefahr entstand. Nachmittags Neuschnee bis auf 1900 m herunter. August 30.—31. Veränderlich und kühl. Im ganzen Tale Heuernte größtenteils beendet.

### Monat September.

September 1. Wolkenloser, klarer Herbsttag. September 2.—6. Fortdauer des sonnigen, warmen Wetters. September 7.—8. Veränderlich, stark bewölkt. Sept. 9.—11. Sonnige, trockene Witterung, darauf am 12. den ganzen Tag andauernder, heftiger Regen, abends Gewitter. Neuschnee bis auf 2550 m herunter. Sept. 13.—14. Regnerisch und kühl. Sept. 14.—15. Alle Alpen des Tales entladen. Vom 15.—30. September anhaltend trockenenes, sonniges, warmes Wetter; nachts starke Fröste.

---

## Naturchronik für den Monat Oktober 1917.

C. Coaz.

Witterung in Chur: Das sonnige, warme Wetter des Septembers dauerte auch während der ersten vier Tage des Oktobers noch an. Am 4. stieg die Temperatur auf 23,0 Grad Celsius. Sie erreichte damit das Monatsmaximum. Am 5. erfolgte ein Umschlag. Es regnete nachmittags andauernd bei heftigem Nordwind und starke Abkühlung trat ein. Am 6. morgens lag in den Bergen Schnee bis zirka 1400 m ü. M. herunter. In der Nacht vom 6./7. schneite es in den Bergen neuerdings. Der Schnee lag morgens bis Oberlülribad herunter. In der Nacht vom 7./8. Regen, der bis in den Vormittag hinein andauerte. Am 10. und in der Nacht vom 10./11. reichlicher Regen (55,8 mm). Während der Nacht auch Blitz und Donner. Am 11. von früh morgens an im Tal starker Schneefall, der den ganzen Vormittag andauerte, zeitweise mit Regen vermischt. Nächst der Stadt betrug die Schneeschicht 10—12 cm. In den Obstgärten und Baumanlagen entstand beträchtlicher Schnebruchschaden. Am 14. den ganzen Tag abwechslungsweise Regen und Schneefall. Am 16. vollständig hell, aber immerfort kühl. Der 19. ein unfreundlicher Regentag. Ganz helle Tage waren sodann der 21. und der 23. Am 23. morgens leichter Frost. Die Nacht vom 23./24. stürmisch und regnerisch. Am 25. morgens starker Reif. An diesem Tage sank die